

Wir drucken die Übersetzung einer Stellungnahme der Syria Solidarity Movement zu dem US-Angriff auf die syrische Armee bei Deir ez-Zour ab.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 128/16 – 23.09.16



Stellungnahme der Syria Solidarity Movement zu dem US-Angriff auf die syrische Armee bei Deir ez-Zour

Syria Solidarity Movement, 20.09.16

(<http://www.syriasolidaritymovement.org/2016/09/19/7923/>)

Die Syria Solidarity Movement (s. <http://www.syriasolidaritymovement.org/>) verurteilt auf das Schärfste den heimtückischen US-Bombenangriff auf Soldaten der regulären syrischen Armee, die Deir ez-Zour verteidigt haben, und teilt dazu folgende Fakten mit:

1. Bei dem Angriff wurden mindestens 62 syrische Soldaten getötet und mehr als 100 verwundet. Das ist die größte Anzahl von Opfern, die bei einem Bombenangriff zu beklagen waren, seit die USA angekündigt haben, auch in Syrien "Krieg gegen den ISIS" führen zu wollen.
2. Bei dem Bombenangriff, der nach Behauptungen der USA eigentlich dem ISIS galt, erlitt dieser keinerlei Verluste.
3. Die USA, konnten nicht nachweisen, dass sie ihre russischen Partner vorab über den Angriff informiert haben, wie es vereinbart war. Die gemeinsame Bekämpfung des ISIS sollte erst zwei Tage später beginnen. Das nährt den Verdacht, dass der US-Angriff vorsätzlich zu früh erfolgte, um die Vereinbarung platzen zu lassen.
4. Syrische Soldaten haben am Tag vor dem Angriff bereits Aufklärungsdrohnen beobachtet.
5. ISIS-Kämpfer standen in Bereitschaft, und griffen die syrischen Armeeeinheiten sofort nach den US-Bombenabwürfen an. Wie konnten sie wissen, dass der Bombenangriff bereits zu Ende war?
6. Die Anwesenheit russischer Streitkräfte in Syrien ist legal, weil sie von dem souveränen syrischen Staat zur Unterstützung angefordert wurden; die Anwesenheit von US-Truppen ist illegal, weil sie weder von der syrischen Regierung eingeladen, noch vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen dazu ermächtigt wurden. Alle US-Militäroperationen auf oder über syrischem Territorium stellen deshalb eine illegale Invasion dar und müssen sofort eingestellt werden.

Wir halten die US-Behauptung, der Angriff sei "irrtümlich" erfolgt, für unzutreffend, und weisen den anmaßenden Auftritt der US-Botschafterin Samantha Powers vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen als irreführend, unredlich und kontraproduktiv zurück. Die einzige glaubwürdige Erklärung für den US-Bombenangriff auf Deir ez-Zour ist,

dass er vorsätzlich erfolgte. Die USA haben niemals versucht, den ISIS ernsthaft zu bekämpfen, sondern allenfalls die kurdischen Kämpfer mit seltenen und meistens unwirksamen Angriffen auf ISIS-Stellungen unterstützt; obwohl der ISIS bei seinem Ansturm auf Palmyra leicht zu treffen gewesen wäre, wurde er nicht von US-Flugzeugen angegriffen.

Wir glauben, dass die USA, die den souveränen syrischen Staat aufzuspalten beabsichtigen, die Basis der syrischen Armee in Deir ez-Zour dabei als Hindernis angesehen haben und sie deshalb zerstören wollten. Ganz im Sinne dieses Planes unternehmen die USA auch nichts dagegen, dass der ISIS versucht, sich einen großen Teil des Euphrat-Tales in Syrien anzueignen; die USA ziehen es in Komplizenschaft mit Israel vor, den ISIS als zerstörende Kraft zu erhalten, die Syrien weiter destabilisieren und für weitere US-Stellvertreterkriege in anderen Regionen erhalten bleiben soll.

Wir bezweifeln sehr, dass die USA überhaupt vorhatten, ihre mit Russland und Syrien getroffene Vereinbarung einzuhalten. US-Strategen wollen auch Russland schwächen und unter Druck setzen; sie sind deshalb nicht an Abkommen interessiert, die auch anderen Entlastung bringen würden. Die einzig verbleibende Option könnte deshalb sein, die Kosten für die USA so hoch zu treiben, dass sie ihren Plan nicht umsetzen können und ändern müssen.

Es gibt aber noch eine konstruktivere Alternative:

1. Die USA sollten sich offiziell bei der syrischen Regierung entschuldigen und ihr und den Familien der Toten und Verwundeten Entschädigungen anbieten.
2. Die USA sollten sich völlig aus Syrien zurückziehen und ihre Unterstützung für alle die syrische Regierung bekämpfenden Kräfte einstellen.
3. Die USA sollten die Beachtung der Endnutzer-Zertifikate (s. dazu auch https://en.wikipedia.org/wiki/End-user_certificate) für alle an Saudi-Arabien, die Türkei, Katar und andere Staaten gelieferten Waffen überwachen, damit diese Waffen nicht weitergegeben werden und bei den Kräften landen, die den syrischen Staat bekämpfen (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP11716_290816.pdf).
4. Die USA sollten ihren Einfluss auf den internationalen Geld- und Warenfluss geltend machen, um den Transfer von Geld an die Terroristen in Syrien und ihren Schwarzhandel mit Öl und anderen syrischen Vermögenswerten zu unterbinden.
5. Die USA sollten sich bemühen, neue, kooperative Beziehungen zu Russland herzustellen, aufhören, Russland durch subversive Aktivitäten in Syrien, in der Ukraine und andernorts zu provozieren und die Errichtung von Basen und die Stationierung von Truppen in den Nähe der Grenzen Russlands stoppen. Die USA sollten ihre kommerziellen und finanziellen Sanktionen gegen Russland und Syrien beenden.
6. Die USA müssen etwas unternehmen, um den internen Streit in ihrer eigenen Regierung zu beenden. Von Diplomaten ausgehandelte Vereinbarungen sind wertlos, wenn sie von den US-Streitkräften, die der Regierung unterstehen, missachtet werden. US-Verteidigungsminister Ash Carter und andere Regierungsvertreter, die für diese Missachtung verantwortlich sind, sollten entlassen und durch regierungstreue Leute ersetzt werden, die ausgehandelte Vereinbarungen einhalten.

Die Syria Solidarity Movement fordert die Respektierung des Völkerrechts, die Strafverfolgung von Verstößen dagegen, die Beendigung aller Versuche von Staaten, sich auf Kos-

ten anderer Staaten Vorteile zu verschaffen, die Lösung internationaler Konflikte mit diplomatischen Mitteln und die Entwicklung friedlicher und konstruktiven Beziehungen zwischen allen Staaten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sollte die Verwirklichung dieser Ziele höchste Priorität haben, weil durch die von den USA über die Konflikte in Syrien, in der Ukraine, und im Südchinesischen Meer eskalierte Konfrontation mit Russland und China den Weltfrieden heute wieder so stark gefährdet ist, wie zuletzt (vor dem Zweiten Weltkrieg) im Jahr 1939.

(Wir haben die Erklärung, aus der hervorgeht, das die US-Regierung auch in Syrien wieder falschspielt, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

Syria Solidarity Movement Statement on the US Attack against the Syrian Army at Deir ez-Zour

September 20, 2016

The Syria Solidarity Movement unequivocally condemns and denounces the vicious US bombing attack on the Syrian army defending Deir ez-Zour, and we wish to make the following observations.

1. The attack killed at least 62 Syrian soldiers and wounded more than 100. This is larger than the number of casualties inflicted in any US bombing on any terrorist target in Syria since the US announced its "war on ISIS".
2. The bombing inflicted no known casualties on ISIS, which the US says was its intended target.
3. The US has produced no evidence that it notified its Russian counterparts, as required by agreement. In fact, joint action against ISIS was not expected for another two days. This leads to suspicions that the US attack was intended to preempt the provisions of the agreement.
4. Syrian soldiers report seeing reconnaissance drones the previous day.
5. ISIS fighters were poised to begin fighting the Syrian army units as soon as the US bombing raids ended. How did they know what constituted the end of the bombing?
6. Although the Russian military presence in Syria is legal because it came at the invitation of the sovereign Syrian state, the US presence is illegal and was never approved, either by the Syrian government or by the United Nations. All US military actions in Syria therefore constitute an illegal invasion of Syrian territory, and must end now.

We find the US explanation of "unintended" targets, and especially the belligerent performance of Ambassador Samantha Power at the United Nations Security Council, to be false, disingenuous and counterproductive. The only credible explanation is that the US attack on Deir ez-Zour was intentional. The US has never seriously tried to fight ISIS other than to defend Kurdish fighters, with rare and largely ineffectual attacks against ISIS fighters in their strongholds, and none during the ISIS campaign against Palmyra, when they were very vulnerable by air.

We believe that the US intention is to dismember the sovereign Syrian state, and that the Syrian army base at Deir ez-Zour constitutes an obstacle to this plan, and is therefore a US target. In accordance with this plan, the US does not mind if ISIS continues to occupy a large portion of the Syrian Euphrates valley, and in fact prefers to maintain ISIS as a destructive force that weakens Syria and is available as a proxy fighting force for other US regional designs, in partnership with their Israeli allies.

We are doubtful that the US intends to honor its agreement with Russia, and implicitly with Syria. US strategists are seeking to weaken and threaten Russia and not to form cooperative and mutually beneficial agreements. Accordingly, the only option may unfortunately be to make the cost to the US too high to be acceptable, and thereby to force a change in its priorities.

There is another and more constructive alternative, as follows.

1. The US should immediately issue a formal apology to the government of Syria and offer restitution for damages, both to the Syrian government and to the families of the dead and wounded.
2. The US should withdraw completely from all Syrian territory and end its support for all fighting forces there.
3. The US should enforce its end user agreements on the use of its arms supplied to Saudi Arabia, Turkey, Qatar and other countries, to prevent their use in non-defensive roles outside their territories, and in particular to prevent supplying them to subversive forces in Syria.
4. The US should use its influence in international banking and commerce to prevent the transfer of funds to terrorist forces in Syria and to prevent illegal trafficking by terrorists of oil and other Syrian assets from terrorist-held territory.
5. The US should try to develop a new and cooperative relationship with Russia, and to stop threatening Russia through its subversive actions in Syria, Ukraine and other places, including the stationing of bases and troops in countries on Russia's borders. The US should end its commercial and financial sanctions against Russia and Syria.
6. The US needs to take action to end the internal bickering within its own government. International diplomacy is impossible when agreements negotiated by diplomats are undermined by other governmental agencies. Secretary of Defense Ash Carter and other US government figures should be fired for insubordination and replaced with figures that allow the administration to speak with a single voice and so that negotiated agreements can be assured of implementation.

The Syria Solidarity Movement advocates respect for and compliance with all international law, prosecution of international outlaws, an end to attempts to strengthen one country by destroying others, the use of diplomacy to settle international disputes, and the development of peaceful and constructive relationships among all nations. We hold these goals to be of the utmost priority at the present moment because, given the level of escalation to which the USA has pushed a confrontation with Russia (and China) over Syria, Ukraine, and the South China Sea, the threat to world peace has never been higher since 1939.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern